Aug. 1944.

SONDERNUMMER

500 Jahre St. Jakob an der Birs

Text: Dr. Bruckner

Bilder: Staatsarchiv Basel

Basel die schöne Schweizerstadt am Rhein

Text und Bilder: Verkehrsverein Basel

LUGANO

Gewidmet den Helden der Schlacht bei St. Jakob an der Birs

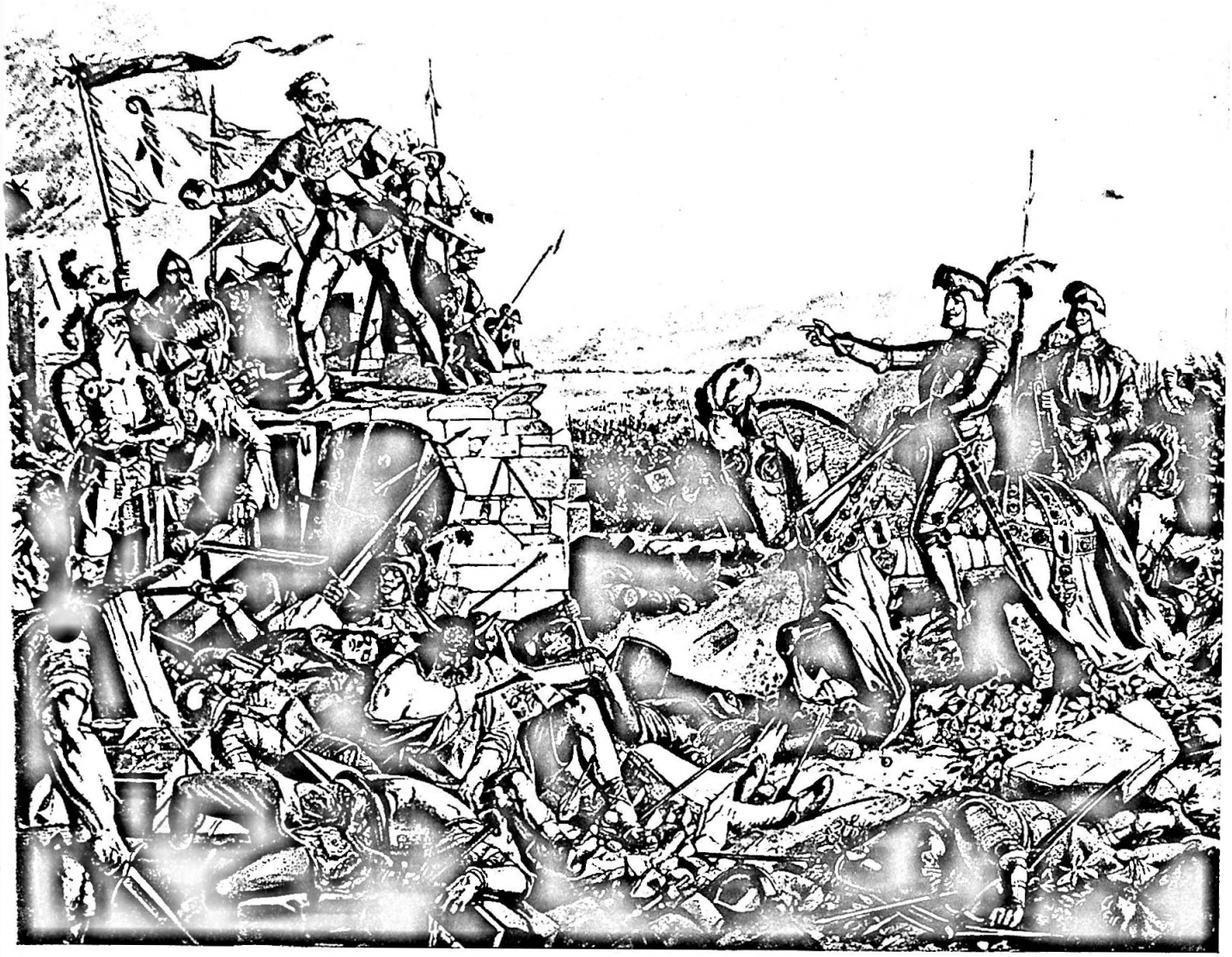
Dokumentation Karl Jauslin
Eglin-Bibliothek I D 88

mumu Archiv Museum Muttenz

... aber verliefen die Verhandlungen ergebnislos. Zürich weigerte sich, vom Bunde mit ch zurückzutreten. Terroristische Unruhen der österreichischen Partei in Zürich, die die ische Minderheit mit Waffengewalt unterdrückte, machten weitere Verhandlungen über- möglich. Daher brach am 23. April 1444 nach Ablauf des Waffenstillstands der Krieg ntarer Wucht wieder los. Nun wurde keine Rücksicht mehr genommen. Es war ein Ver- krieg, unter dem die Landbevölkerung am meisten zu leiden hatte. Auf den Fall der eifensee und der Hinrichtung der Besatzung wurde die Stadt mit einem Heer von 20 000 n der Wasser- und Landseite her eingeschlossen. Alles setzten die Eidgenossen daran, rasch als möglich zur Uebergabe zu zwingen: Die Kunde vom Herannahen einer unsagbar remden Armee machte dies notwendig.

ch der römische König 1443 Karl VII. um seine Hilfe angegangen war, befand sich Frank- r noch im Kriegszustand mit England, aber der französische Monarch besass bereits eine ächtliche Machtstellung. Dem heldenhaften Auftreten der Jungfrau Jeanne d'Arc war en, eine gute Armee zu schaffen und eine ungeheure Welle nationaler Begeisterung unter zosen zu entfachen. Nach ihrem frühen Tod auf dem Scheiterhaufen zu Rouen (1431) Karl VII., Frankreich schrittweise von den Engländern zurückzuerobern. 1435 schloss

St. Jakob an der Birs. Burkhard Münch Steinwurf getroffen vom Pferde. Nach Staatsarchiv Basel.



i St. Jakob an der Birs.
sse wirft mit einem Stein
ard Münch.
uslin. Staatsarchiv Basel.

Für Hab und Gut der Landbevölkerung bot die Stadt Schutz. Ein allgemeiner Ruf ging vor dem 1. August 1444 über das Land zur Flüchtung der Bevölkerung und ihrer Güter in den Schirm des mächtigen Basel. Am 12. August gewährte die Stadt jedem Fremden, der „Lieb und Leit by uns und mit uns liden wil und lidet und sweret der Stett Nutz und Ere zuo werben und iren Schaden ze wenden" das Basler Bürgerrecht „umbe sust". Darauf liessen sich 324 Männer aufnehmen.

Für die stets wachsende Bevölkerung in der Stadt trug die Behörde rechtzeitig Vorsorge. Von weit her, zum Teil von Savoyen, wurden die notwendigen Lebensmittel, vor allem Korn und Salz, herbeigeschafft.

Mittlerweile war das französische Heer in bedrohliche Nähe der Stadt gerückt. — Auf mehreren Marschrouten waren die gegen die Eidgenossen bestimmten Truppen frühzeitig nach dem östlichen Frankreich dirigiert worden. In der ersten Junihälfte reiste der mit dem Oberbefehl des Feldzuges betraute Dauphin Ludwig aus dem Bourbonnais ab und erreichte mit mehreren tausend Reisigen den Sammelplatz Langres in der Champagne. Hier erwartete ihn bereits eine Delegation des Sundgauer Adels, die ihm von der kritischen Lage Zürichs berichtete und den beschleunigten Abmarsch seiner Armee verlangte.

Am 28. Juli hatten sämtliche Truppen Langres erreicht. Ueber die Grösse der hier zusammenströmenden Massen fehlen exakte Angaben. Einzelne sind phantastisch hoch gegriffen, andere zu niedrig. Diesen schwankenden Schätzungen von 14 000 bis 100 000 Mann gegenüber darf die Armee wohl auf 40 000 bis 50 000 angesetzt werden. Freilich handelte es sich dabei keineswegs um eine reguläre Armee. Nach französischen Schriftstellern war sie zu Dreiviertel in Lumpen gehüllt, die Leute, ohne Harnisch, ohne Helm, oft ohne Beinkleider und Schuhe. Eine unerhört rohe, brutale, furchtbare Masse, der Schrecken der eigenen und fremden Bevölkerung, grässlich in ihrer bestialischen Brutalität, ob ihrer langerprobten trefflichen Kriegserfahrung beim Feinde

Die Schlacht bei St. Jakob an der Birs.

Von

August Bernoulli.

60. Neujahrsblatt

herausgegeben von

der Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen

1882.

Basel.
Schultze'sche Buchdruckerei (L. Reinhardt) in Basel.
1881.

Eglin-Bibliothek I D 82

Burkhard Münch als Parlamentär vom Steinwurf getroffen.

Lichtdruck von Gebr. Carl & Nicolaus Benziger in Einsiedeln.